



06.035

**Mineralölsteuergesetz.
Änderung****Loi sur l'imposition
des huiles minérales.
Modification***Différences – Divergences*

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 05.10.06 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 05.10.06 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 11.12.06 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 07.03.07 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 13.03.07 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.03.07 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 23.03.07 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 23.03.07 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

**Mineralölsteuergesetz
Loi sur l'imposition des huiles minérales****Art. 12b Abs. 3***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 12b al. 3*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Cathomas Sep (C, GR), für die Kommission: Der Ständerat hat bei der zweiten Behandlung des Mineralölsteuergesetzes bei zwei der seitens unseres Rates verbliebenen Differenzen seine Zustimmung zu unserer Fassung erteilt. Offen ist die bei Artikel 12b Absatz 3 aufgeführte Bestimmung betreffend die Definition sozial annehmbarer Produktionsbedingungen.

Die Mehrheit unseres Rates hat sich gegen die gesetzliche Festlegung von Anforderungen an die sozialen Produktionsbedingungen ausgesprochen. Solche einseitigen Massnahmen der Schweiz werden aufgrund des riesigen weltweiten Biotreibstoffmarktes und des relativ geringen Marktanteils unseres Landes kaum einen positiven Einfluss auf die sozialen Arbeitsbedingungen in den entsprechenden Produktionsländern zur Folge haben.

Laut den Ausführungen von Bundesrat Merz in unserem Rat im Zusammenhang mit der Behandlung dieses Geschäftes arbeitet zurzeit das World Economic Forum zusammen mit der ETH Lausanne an einem international anzuerkennenden Label für Biotreibstoffe, welches auch das soziale Kriterium der Nachhaltigkeit berücksichtigen wird. Soweit sich ein entsprechendes Label international auf dem Markt durchsetzen wird, beabsichtigt der Bundesrat im Sinne einer Gesamtbilanz, die Labelbedingungen auch für den Import von Biotreibstoffen zu berücksichtigen.

Mit der nun vom Ständerat beantragten abgeänderten Version wird der Absicht des Bundesrates Rechnung getragen. Für die erwähnte Übergangsphase wird eine flexiblere und in der Praxis eher umsetzbare Lösung beantragt. Anstelle der expliziten Forderung nach Bestimmungen für soziale Arbeitsbedingungen verlangt der modifizierte ständerätliche Antrag vom Bundesrat, dass von Anfang an darauf geachtet wird, dass keine Importe von Gütern erfolgen, welche unter sozial nicht annehmbaren Bedingungen produziert worden sind.





Die Kommission hat die Differenz am 14. März behandelt und beantragt als Entgegenkommen zur Bereinigung dieser letzten Pendeuz und im Wissen um die vom Bundesrat vorgesehene spätere Einführung eines internationalen Labels für Biotreibstoffe mit 13 zu 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen, dem Beschluss des Ständerates zuzustimmen. Wir stehen jetzt in der Phase der Bereinigung des Mineralölsteuergesetzes: In Anbetracht der geringen Differenz und zugunsten einer speditiven Genehmigung der Vorlage bitte ich Sie, der Kommission zu folgen und dem geänderten Beschluss des Ständerates zuzustimmen.

Nordmann Roger (S, VD), pour la commission: Il reste une divergence: le Conseil des Etats avait décidé que le Conseil fédéral puisse fixer des exigences minimales relatives à des conditions de production socialement acceptables, et notre conseil y était opposé.

Au cours de la dernière navette, le Conseil des Etats a proposé un compromis: au lieu d'avoir un double système de critères d'évaluation pour fixer, d'une part, l'ampleur de la détaxation et, d'autre part, un seuil minimal, il les a intégrés en disant que le Conseil fédéral doit tenir compte de conditions de production socialement acceptables dans la fixation de l'ampleur de la détaxation et dans le choix des carburants détaxés. C'est une bonne solution de compromis entre les deux positions, et notre commission s'y est ralliée.

Je vous demande d'adopter cette version – en réalité il n'y a pas d'autre proposition. Ainsi, ce projet pourra nous être soumis au vote final le dernier vendredi de la session.

Angenommen – Adopté

AB 2007 N 309 / BO 2007 N 309